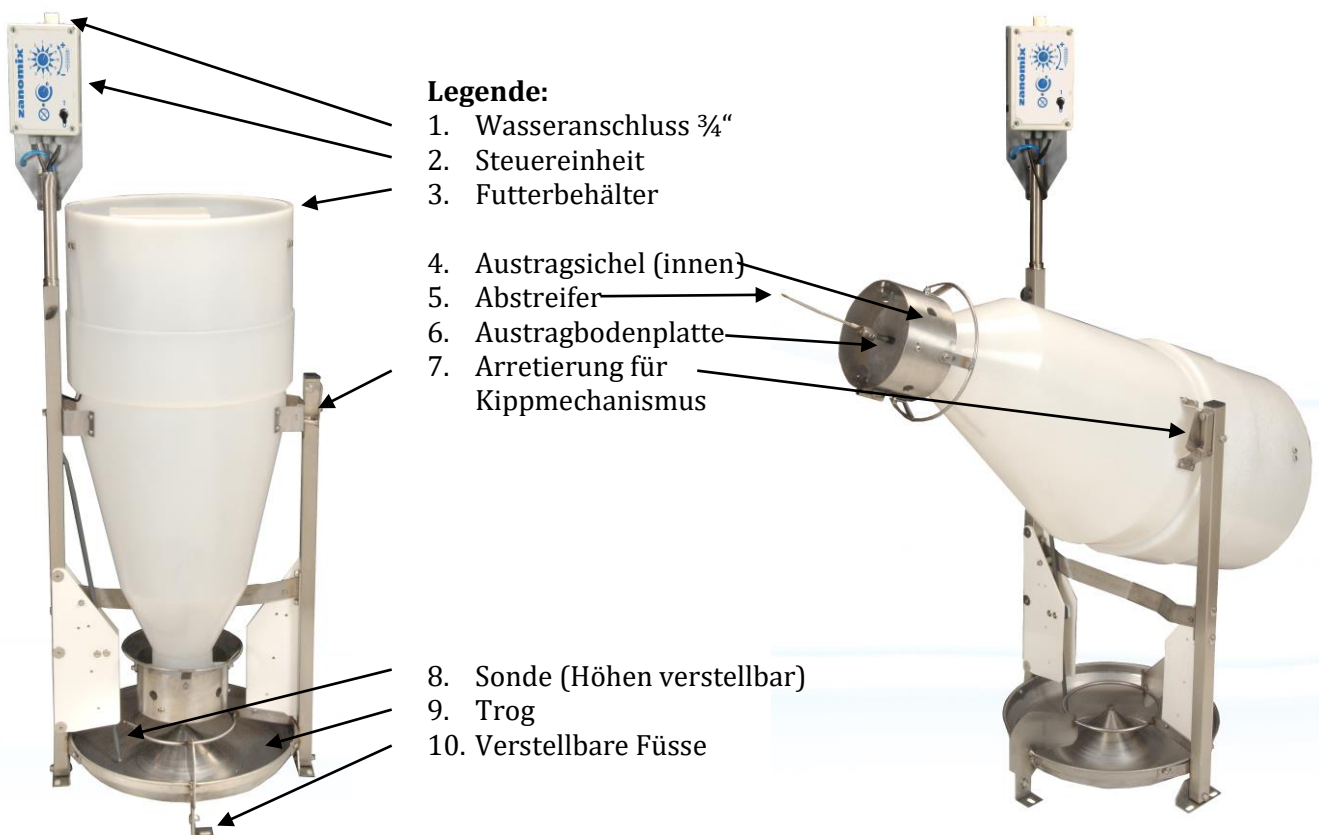


Bedienungsanleitung Zanomix F60

Kippbarer Breifutterautomat (V 1.3)



Allgemein

Wir gratulieren Ihnen für die Anschaffung des Zanomix F60. Nachfolgend erläutern wir Ihnen die Inbetriebnahme und Funktionen dieses prozessgesteuerter Breifutterautomaten.

Installationsanleitung

Für eine reibungslose Inbetriebnahme des Zanomix F60, müssen folgende Punkte erfüllt sein:

- Zanomix am Boden anschrauben oder mit der optionalen Bodenplatte (im Blei durch verstellbare Füße) in die Bucht stellen. Der Einbau in die Buchtentrennwand ist ebenfalls möglich.
- Wasseranschluss $\frac{3}{4}$ " (Raccord) zusammen mit Schlauch und Handhahnen oben anschliessen (konstanter Wasserdruck max. 8 Bar).
- Stecker an gesicherter Steckdose (Fehlerstromschutzschalter [FI] mit Vorsicherung max. 13A) anschliessen.

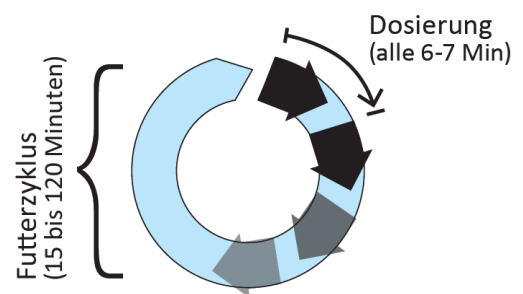
Inbetriebnahme

Der Futterautomat ist sofort betriebsbereit. Gehen Sie dabei wie folgt vor:

- Hauptschalter auf Position 1 kippen (grüne Lampe leuchtet und Wasser läuft von unten in den Trog)
- Der F60 geht von einem konstanten Wasserzufluss aus. Das Mischungsverhältnis des Futterbreis kann mit dem unteren Drehknopf verstellt werden (Der Drehknopf erhöht (=dicker) oder verringert (=dünn) die Drehzahl der Austragsichel).
- Für die Grobeinstellung können Sie die Austragbodenplatte in der Höhe verstellen (lösen der 3 Kreuzschrauben). Dabei wird der Durchlass des Trockenfutters pro Umdrehung der Austragsichel erhöht oder verringert (7mm = Standard).
- Füllen Sie nun das Futter in den Futterbehälter.
- Der Zanomix F60 ist für 60 Ferkel bis 25 kg (ab 25 kg 30 Ferkel) vom BVET zugelassen

Funktionsweise

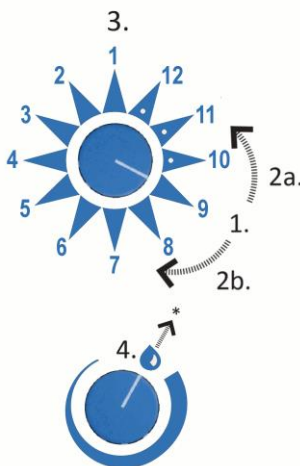
Die Muttersau füttert die Ferkel im Zyklus von einer Stunde. Beim Zanomix F60 ist der Futterzyklus wählbar zwischen 15 Min und 120 Minuten (oder Dauerfütterung). Der Futterzyklus muss so eingestellt werden, dass sämtliche Tiere genügend Futter aufnehmen können. Optimal so, dass 10 Minuten vor dem Start eines neuen Futterzyklus der Trog fast leer gefressen wird (Lampe leuchtet orange).



Innerhalb eines Futterzyklus können mehrere Dosierungen starten (alle rund 6 Minuten). Die Dosierung wird unterbrochen, sobald beim Start einer Dosierung noch Futter im Teller ist. Die Tiere haben dann Zeit den Trog auszufressen, bis der neue Futterzyklus wieder startet.

Richtige Programmwahl

Die richtige Zeit für einen Futterzyklus ist abhängig von der Anzahl Tiere und deren Gewicht. Bis erste Erfahrungswert vorhanden sind empfehlen wir Ihnen folgendes Vorgehen für das Einstellen der richtigen Futterzyklus Zeit:



1. Start Einstellung

Futterzyklus: 9 = 1 Stunde

2a. Verkürzung Zyklus

Leerer Teller nach Futterzyklus \Rightarrow Reduktion um 1 Einheit (d.h. minus 15 Min)

2b. Verlängerter Zyklus

Voller Teller nach Futterzyklus \Rightarrow Erhöhung um 1 Einheit (d.h. plus 15 Min)

3. Dauerfütterung

Sobald der Trog leer ist, wird Futter ausdosiert

4. Einstellung des Mischverhältnisses

* = Spezialposition: Nur Wasser, kein Futter

Detaillierte Programm Beschreibung

Nach dem Einschalten des Hauptschalters oder beim Start eines neuen Futterzyklus, ertönt 4 Mal ein Piepston. Die Zeit beginnt zu laufen. Die Lampe leuchtet grün. Ist die Sonde frei, wird während 2 Sek. Wasser ausdosiert und anschliessend beginnt auch die Austragsichel zu drehen (d.h. Futter zusammen mit Wasser wird ausdosiert). Sobald die Sonde länger als 3 Sek. mit dem nassen Futter in Berührung kommt, wird die Ausdosierung unterbrochen.

Ist die Sonde länger als ca. 5 Minuten mit dem nassen Futter in Kontakt, ertönt ein kurzer Piepston (die Lampe grün blinkt schnell). Wird die Sonde innerhalb von 90 Sek. befreit beginnt eine neue Ausdosierung. Wird die Sonde nicht befreit, ist der Futterzyklus abgeschlossen (die Lampe blinkt rot). Der neue Futterzyklus startet sobald die eingestellte Zeit vorüber ist.

Weitere Beschreibungen:

- Alle 10 Minuten wird innerhalb des Futterzyklus kurz (2 Sek.) Wasser ausdosiert (flackern der Lampe).
- Jeweils 10 Minuten vor Beginn eines neuen Futterzyklus leuchtet die Lampe orange.
- Langsames Blinken zeigt an, dass die Sonde voll meldet.
- Nach ununterbrochener Motorlaufzeit von 1 Min. stoppt die Ausdosierung auf jeden Fall. Piepsen und rote Lampe leuchtet. Ursache: kein Wasser
- Falls ein Fremdkörper die Motor Drehung verklemmt löst die Thermosicherung aus (Behebung siehe Kapitel Wartung \Rightarrow „Motor läuft nicht“).

Hinweise

- Der Zanomix F60 soll täglich mit dem benötigtem Futter aufgefüllt werden (100-200 g pro Ferkel beim Start mit einem 16 MJ Futter mit einem hohen Anteil Milchprodukten).
- Die ersten 10 Absetztage mit viel Wasser füttern.
- Die Dauerfütterung soll nur bei absoluter Höchstbelegung angewendet werden.

Wartung und Reinigung

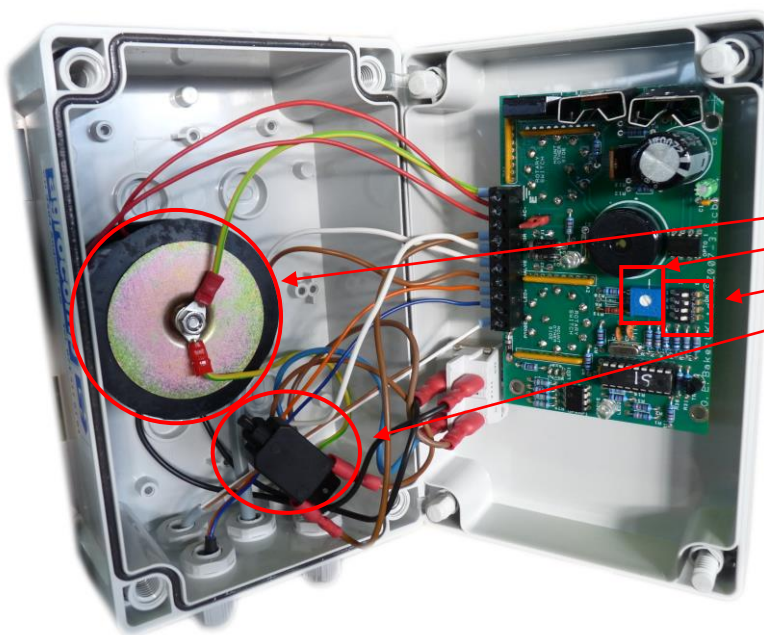
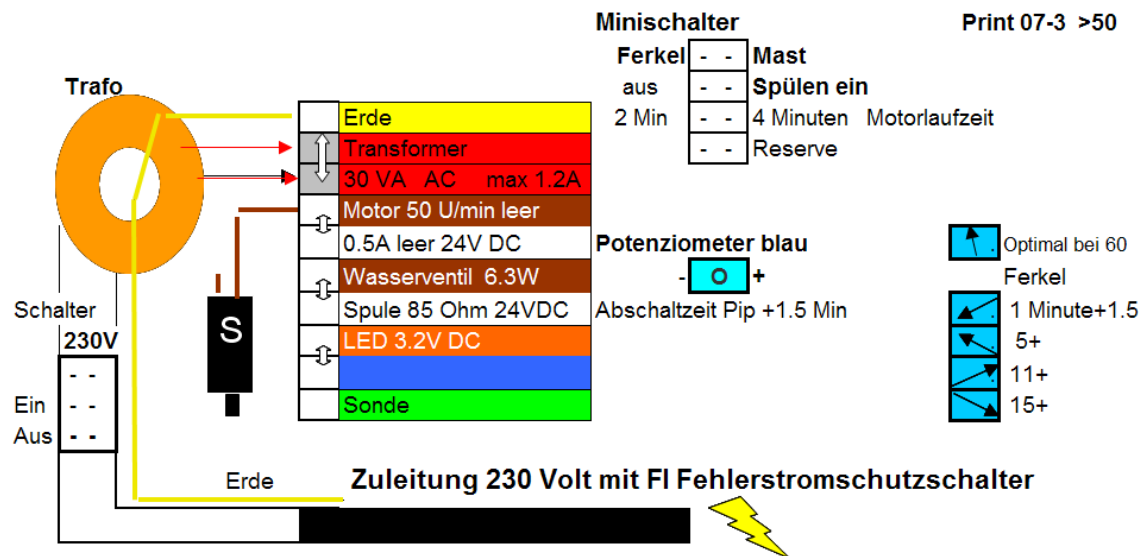
Es ist notwendig, dass gewisse Routinearbeiten durchgeführt werden. **Wichtig: Sobald Sie den Automat kippen oder die Steuereinheit öffnen unbedingt Netzstecker ziehen.**

- Täglich:** Futterdosierung und Wassermenge kontrollieren (Konsistenz des Futterbreis). Das Mischungsverhältnis kann mit dem unteren Drehknopf angepasst werden.
- Nach jedem Umtrieb:** Den Automaten sauber mit dem Hochdruck Reinigen (**Achtung: den Strahl niemals auf die Steuereinheit oder auf Kabel richten**). Zur Reinigung der Austragbodenplatte innen und aussen kann der Behälter gekippt werden. Dazu die Arretierung des Kippmechanismus lösen und den Behälter ca. 2 cm hochheben und kippen. Auch beim Einklappen hochheben!
Nach dem Waschen Automat gut Trocknen lassen und die Steuereinheit mit einem feuchten Lappen abreiben.
- Nach 1-5 Umtriebe:** Wasserfilter beim Wasseranschluss kontrollieren und gegebenenfalls reinigen.
- Motor läuft nicht:** Es kann vorkommen, dass Fremdkörper in der Austragung verklemmt werden. Dabei läuft der Motor auf Überlast und die Thermosicherung wird ausgelöst. Das Problem kann wie folgt behoben werden:
1. Behälter muss geleert werden
 2. Netzstecker ausziehen
 3. Reinigung durchführen und Fremdkörper entfernen
 4. Steuereinheit mit Schraubenzieher öffnen und Thermosicherung rückstellen (lose im Gehäuse mit Druckknopf: drücken auf schwarzen Knopf)
 5. Gehäuse wieder schliessen und Netzstecker wieder einstecken.
 6. Kippschalter auf EIN
- Teller überläuft:** Ist die Metallspitze am Sonden Ende sichtbar oder oxidiert?
⇒ *Zusätzlich ab isolieren oder Metall leicht abschleifen*
Es muss eine Verbindung zwischen Sonden Spitze zur Anschlussklemme in der Steuereinheit vorhanden sein.
⇒ *Kabelanschlüsse kontrollieren (evt. locker) oder Kabelbruch*
- Garantie:** 1 Jahr auf Teile bei sachgemässen Gebrauch

Technische Daten

Netzspannung	230 V AC
Strom	0.09A - 0.12A
Steuerspannung	24 V DC
FI Vorsicherung	Max 13 A
Wasseranschluss	¾" Raccord
Wasserdruck	Max. 8 Bar

Anschluss Schema



Legende:

1. Trafo
2. Potenziometer
3. Minischalter
4. Thermosicherung

Kontakt

Walder-Technik
Kühlhausstrasse 12
CH-9200 Gossau SG

Telefon +41 (0)71 383 31 31
Email: info@walder-technik.ch
Internet: www.walder-technik.ch